

Pfarrblatt

Eferding - St. Hippolyt

www.dioezese-linz.at/eferding

Nr. 3 - September 2006



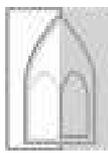
Ich wünsche dir nicht
ein Leben ohne Mühe
und ohne Herausforderung.

Aber ich wünsche dir,
dass deine Arbeit
nicht ins Leere geht.
Ich wünsche dir die Kraft
der Hände und des Herzens.

Und ich wünsche dir,
mit einem alten Wort
wünsche ich es,
dem Wort „Segen“:
dass hinter deinem Pflug
Frucht wächst,
Brot für Leib und Seele,
und dass zwischen den
Halmen die Blumen
nicht fehlen.

Jörg Zink

Foto: Kurt Mathä



ERNTEDANK - ZEIT DES DANKENS, ZEIT DES BITTENS



„Wer dankt, der bittet!“, so lautet eine alte Weisheit. Jetzt, wo die Ernte von den Feldern eingebracht wurde und wird, gilt dieser Ausspruch in besonderer Weise.

Lob und Stolz

Sich für sein gelungenes Werk zu rühmen, ist für manche nicht üblich – „man lobt sich schließlich nicht selber“. Natürlich darf man sich selber loben und auf sich stolz sein, wenn etwas geschafft wurde, wenn eine gute Ernte - und das gilt nicht nur in landwirtschaftlicher Hinsicht - eingefahren wurde. Zu seiner Arbeit zu stehen, sich über Gelungenes zu freuen, motiviert zu nächsten Schritten, gibt uns Kraft und neuen Schwung.

Dank und Bitte

Das Erntedankfest lädt uns ein, in besonderer Weise auf das Gelungene zu schauen, sich darüber zu freuen und gleichzeitig zu bitten, dass uns auch in Zukunft vieles gelingen möge. Es wäre wohl überheblich zu meinen, wir würden alles aus eigener Kraft schaffen. Vieles von dem, was wir an Gutem erfahren, was wir als gelungen erleben dürfen, ist Geschenk - theologisch gesprochen Gnade. Diese Gnade ist es, die letztlich von Gott ausgeht.

Bereits seit dem 3. Jahrhundert ist in der katholischen Kirche das Erntedankfest belegt. Ein weltweit einheitlicher Festtermin fehlt allerdings. Dies ist wohl auch schwer möglich, da der Festzeitpunkt je nach Klimazone unterschiedlich fällt.

Geschenk und Verantwortung

Dieses Fest des Dankes ist vor allem auch Ausdruck unseres Schöp-

fungsglaubens, dass alles Leben und dem Leben Dienliche von Gott kommt. Wir sind auch eingeladen zu überlegen, wie wir mit unserer Schöpfung umgehen. Für uns Christen gilt es Verantwortung zu übernehmen, für das, was uns anvertraut wurde und immer wieder neu anvertraut wird. Sich für etwas verantwortlich zeigen, ist auch Ausdruck von Dankbarkeit. Dankbar zu sein bedeutet auch, sich selber bewusst zu werden, dass nichts selbstverständlich ist. Auch daran soll uns das Erntedankfest erinnern.

Der Evangelist Johannes schreibt: „Bittet, und ihr werdet empfangen, damit eure Freude vollkommen ist.“ (Joh, 16,24)

So wünsche ich uns allen, dass es uns immer mehr gelinge Dankbarkeit für das Gelungene zu zeigen und sich gleichzeitig bittend auf Gott einzulassen.

Dipl.-PAss. Christian Penn
Pastoralassistent

MEIN PERSÖNLICHER ,ERNTEDANK‘

Erntedank, das bedeutet heuer für mich, mit einem bunt gefüllten Korb an schönen Erfahrungen von Eferding wegzugehen. So kann ich meine Situation am Ende meines Praktikumsjahres bei euch in der Pfarre beschreiben.

Es war für mich sehr bestärkend, meine Fähigkeiten im Aufgabenfeld hauptamtlicher Mitarbeit in der Pfarre zu erleben. Es war für mich schön zu erfahren, dass alle meine bisherigen beruflichen Tätigkeiten für die

Arbeit als Pastoralassistent hilfreich sind und Sinn machen. Im Schuljahr 2006/2007 werde ich an der HTL in Leonding mein Unterrichtspraktikum absolvieren und hoffe auf ein ähnlich gutes Zusammenarbeiten, wie ich es hier in Eferding mit meinen Begleitern erleben durfte. Ich hoffe und bitte Gott, dass ich nächstes Jahr einen ähnlich schönen Korb an positiven Erfahrungen ernten darf.

Herzlichen Dank an euch, die ihr mit mir im vergangenen Jahr zusammengearbeitet habt. Dankbar bin ich auch für viele herzliche Begegnungen und offene Gespräche. Eferding war für mich eine Bereicherung!

Mag. Jürgen Wiesner
Pastoraler Mitarbeiter



Wir suchen für unser Pfarrblatt- und Homepage-Team noch immer Unterstützung!
Interesse und Bereitschaft bitte melden an: 07272/2241 oder pfarre.eferding@dioezese-linz.at



GELUNGENE VERANSTALTUNGEN



Beim Pfarrfest wurde auf die Jubiläen unseres Pfarrers angestoßen



Für die Kinder gab es auf der Schlosswiese ein Spielefest



Gute Stimmung begleitete dieses Fest bis in die Abendstunden



Nach erfolgreich abgeschlossenem Studium in Rom verbrachte Mag. Peter Hassan wieder ein paar Wochen bei uns in Eferding, ehe er in seine Heimat Nigeria zurückkehrte



Fabian Eichhorn beeindruckte am Jungschlarlager in Ebensee als Thomas Gottschalk bei „Wetten dass?“



Unter den 42.000 Teilnehmern an der internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom waren auch zehn Eferdinger. Sommerliche Temperaturen und ein abwechslungsreiches Programm machten diese Woche zum Erlebnis



Beim Zusammenräumen der Lagerunterkunft wurden alle Hände und Füße gebraucht



EIN NEUES ARBEITSJAHR

Mit dem Beginn des heurigen Arbeitsjahres kommt viel Bekanntes aber auch manch Neues auf uns zu. Die Schulen haben ihre Tore geöffnet und in der Pfarre laufen wieder die Überlegungen für die Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung an. Bevor die pfarrlichen Gruppen in die Heimräume einziehen, wollen wir noch im Begegnungszentrum den Pfarrflohmarkt abhalten. Es folgt ein erster Höhepunkt des kirchlichen Festkreises, Erntedank und die Feier der Ehejubilare.

Mag. Jürgen Wiesner verlässt unsere Pfarre und geht in ein Ausbildungsjahr für die Schulpraxis. Er war für uns in Eferding ein tüchtiger Helfer in der Pastoral und ein Seelsorger, der mit Herz und Sachverstand auf Menschen zugehen kann. Ich danke ihm herzlich und wünsche ihm viel Freude für den weiteren Weg. Im kommenden Frühjahr steht die Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates an. Der bisherige Eifer unserer MitarbeiterInnen wird helfen, dass

sich eine genügende Zahl von Frauen und Männern für eine Wahl bereit erklärt. Ich bin dankbar, dass im Dienst der Pfarre all die vergangenen Jahre unsere Mitarbeiter sich mit Einsatzfreude ihrer Aufgabe gestellt haben. So wollen wir im Vertrauen auf diesen guten Geist und im Vertrauen auf Gottes Hilfe in das neue Arbeitsjahr gehen.

Mag. Erich Weichselbaumer
Pfarrer

WAS SICH BEI UNS TUT

kfb Kath. Frauenbewegung
Eferding

Bei der Jahreshauptversammlung am 23.06.2006 wurde die neue kfb-Leitung für die nächsten fünf Jahre gewählt.



Margarete Reitböck-Lehner
Leiterin (Bild Mitte)
geb. 1954, 2 Kinder, Bürokauffrau
Gassfeldstraße 8, Tel.: 3875

Michaela Brandl
1. Stellvertreterin (re.i.B.)
geb. 1956, VS-Lehrerin
Postgütstraße 11, Tel.: 2953

Luise Memersheimer
2. Stellvertreterin (li.i.B.)
geb. 1950, 3 Kinder, Verkäuferin
Hinzenbach 47, Tel.: 2973

Haben Sie Anregungen oder Vorschläge? Möchten Sie in einer unserer Gruppen aktiv mitarbeiten und Ihre Talente einbringen? Haben Sie Fragen, Anliegen oder wollen Sie Kritik (die kfb betreffend) anbringen? Dann kontaktieren Sie uns, oder noch besser, Sie kommen zu einer unserer Veranstaltungen (siehe Terminkalender auf Seite 7) und machen sich selbst ein Bild von der kfb.

Die „Pensionistinnenrunde“ startet ab Herbst unter einer neuen Leitung. Frau Luise Huemer aus Popping und Frau Katharina Wohlschlager von der Köglerstraße haben sich bereit erklärt, diese Gruppe die nächsten fünf Jahre zu begleiten.



Katharina Wohlschlager (li.) und
Luise Huemer

Ich wünsche allen Gruppen einen guten Start ins neue Arbeitsjahr und viele schöne Stunden in der Gemeinschaft der kfb.

Margarete Reitböck-Lehner
kfb-Leiterin

FIRMVORBEREITUNG 2006/2007

Für die heurige Firmvorbereitung liegen die Anmeldeformulare in unserer Stadtpfarrkirche am Schriftenstand auf. Eingeladen sind alle Mädchen und Burschen, die bis 31. August 1994 geboren wurden. Die Firmkandidaten werden ersucht, sich **persönlich** in der Pfarrkanzlei zu den am Formular ausgewiesenen Zeiten anzumelden.

Letzter Anmeldetermin ist Montag, 13. November 2006!

Durch die Größe unserer Pfarre bedingt, meldet sich erfreulicherweise jedes Jahr eine große Zahl an Burschen und Mädchen zur Firmvorbereitung. Das bedeutet einen großen organisatorischen Aufwand und deshalb ist es unbedingt notwendig, den Anmeldeschluss einzuhalten. Um die jungen Christen gut auf die Firmung vorbereiten zu können, braucht es eine große Zahl an Firmbegleitern

und -begleiterinnen. Im besonderen sind dazu die Eltern und Paten eingeladen, eine Gruppe zu übernehmen. Jene Frauen und Männer, die Interesse haben, ersuche ich, telefonisch mit mir Kontakt aufzunehmen. Meine Telefonnummer lautet 0676/8776 5711.

Dipl.-PAss. Christian Penn
Pastoralassistent



FINANZEN - RÜCKBLICK / VORSCHAU

Die 5-jährige Pfarrgemeinderatsperiode geht im kommenden Frühjahr zu Ende. Es ist mir daher ein Bedürfnis, einen Rückblick über die Tätigkeit des Fachausschusses für Finanzen in den vergangenen Jahren zu halten.



Mitglieder des Fachausschusses für Finanzen: sitzend v.l.n.r.: Pfarrer Weichselbaumer, W. Traunmüller, H. Raab; stehend v.l.n.r.: T. Schapfl, S. Primetshofer, H. Goldfuhs, H. Hülsmann, H. Winklehner; nicht abgebildet: P. Ozlberger

Die Kirchenratsperiode war geprägt von einem Großprojekt, der Errichtung unseres Pfarrzentrums St. Hippolyt. Die Dimension – vor allem die finanzielle Belastung von ca. 2,6 Millionen Euro – war für uns alle eine große Verantwortung. Aber gemeinsam mit den großzügigen Spenden aller Pfarrbürger, der beträchtlichen finanziellen Hilfe der Diözesanfinanzkammer, den Unterstützungen des Landes und der Gemeinden sowie durch eine Unzahl von Robotleistungen konnte dieses große Werk, ohne einen riesigen Schuldenberg zu hinterlassen, verwirklicht werden. Jedem einzelnen, der seinen Beitrag für das Gelingen des Pfarrzentrums geleistet hat, möchte ich hiermit recht herzlich danken. Ich glaube, es ist uns im Bauausschuss getragen durch die Unterstützung des Pfarrgemeinderates - ein funktionelles und optisch ansprechendes Ensemble gelungen. Die Spange um die historische Stadtmauer von renovierter alter Schule, der unaufdringliche und luftig-helle Neubau und der liebevoll restaurierte Pfarrhof fügen sich nun zu einer

harmonischen Einheit zusammen und ergeben mit der Pfarrkirche ein wirkliches und von vielen im Herzen erlebtes Pfarrzentrum.

Aber kurz vor Abschluss des letzten Bauabschnittes traf uns ein unvorhergesehenes Ereignis: Die alte Friedhofsmauer hat eine gefährliche Schiefelage bekommen, sodass wir durch die Auflagen der Baubehörde gezwungen waren, dieses Bauwerk sofort zu sanieren.

Die anfallenden Kosten waren laut Friedhofsverordnung auf alle Grabberechtigten aufzuteilen. Wiederum zeigte die Mehrheit unserer Mitbürger großes Verständnis und half uns durch pünktliche Zahlung, die Errichtung der neuen Friedhofsmauer rasch durchzuführen. Es war uns bewusst, dass vor allem jenen, die direkt an der Mauer gelegene Gräber besitzen, eine verhältnismäßig große finanzielle Belastung erwachsen wird. Die Sanierung war aber nicht mehr aufschiebbar und ich bedanke mich im Namen der Pfarre für das Verständnis.



Die Fertigstellung dieser großen und für unsere Pfarre finanziell gewaltigen Baumaßnahmen machen unseren Fachausschuss jedoch nicht arbeitslos. So stehen bereits weitere dringliche Sanierungsarbeiten an. Unsere Kirche ist ein kulturhistorisches Juwel, vor allem die Portale sind eine künstlerische Besonderheit. Der Zahn der Zeit hat jedoch bereits stark an den Steinen dieser gotischen Kunstwerke genagt, so wird die Sanierung der Steinportale eine der Hauptaufgaben und leider auch wieder finanzielle Belastung in der kommenden Funktionsperiode darstellen. Die uns bisher vorliegen-

den Kostenschätzungen von ca. 160.000 Euro sind keine Kleinigkeit. Aber wir glauben, unsere Generation hat eine Verantwortung, diese Kostbarkeiten unseren Nachkommen zu erhalten und es muss daher der weitere Verfall rechtzeitig verhindert werden. Gegenüber diesen obigen



Summen verblasen die weiteren notwendigen Renovierungsarbeiten (Sanierung der Glockenstube, Reinigung und Ausbesserungsarbeiten an der Aussenfassade der Kirche und des Turmes, zum Teil Neuverglasung der Kirchenfenster in der Apsis wegen Schäden an der Bleiverglasung, Sanierung des Daches der Spitalskirche, etc.). Aber auch diese Erhaltungsmaßnahmen müssen erst finanziert werden. Eine auch für den Tourismus unserer Gemeinde wichtige Überlegung wurde noch angestellt: Unsere Doppelwendeltreppe auf den Chor stellt eine architektonische Besonderheit dar, die nur zirka viermal in dieser Art in Europa errichtet wurde. Bisher war diese Treppe jedoch verschlossen. Wir möchten nun versuchen, diese Rarität der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu ist es jedoch notwendig, den Chorraum und die Orgel durch die Errichtung eines schmiedeeisernen Gitters zu schützen. Vorausgesetzt, dass das Bundesdenkmalamt uns die Errichtung dieser Absperrung erlaubt, glauben wir, damit die Attraktivität unserer Stadt für kunstinteressierte Touristen steigern zu können.

Dr. Wolfgang Traunmüller
Fachausschuss für Finanzen

PFARRFLOHMARKT

Samstag, 16. Sept. 8 - 17 Uhr und Sonntag, 17. Sept. 9 - 15 Uhr





FRIEDHOFANGELEGENHEITEN

Nach der Errichtung der Friedhofsmauer sind bereits weitere Sanierungsarbeiten am Friedhof geschehen bzw. werden noch in Angriff genommen. So wurde wegen der Staunässe in tiefer gelegenen Arealen ein Schacht zur Entwässerung im Bereich der am ärgsten betroffenen Nassflecken errichtet und neue Bäume gepflanzt. Ausserdem werden die Leichenhallen neu ausgemalt und es ist geplant, die Blecheindeckungen der restlichen Friedhofsmauer zu sanieren bzw. zu erneuern.

Ein Ärgernis bereitet immer wieder der von einer privaten Firma aufgestellte Kerzenautomat. Da dieser schlecht gewartet wird und nicht auf Pfarrgrund steht, haben wir uns nun

entschlossen, einen neuen Automaten in der Nähe der Toiletten anbringen zu lassen. Dieser wird von



unserem Totengräber regelmäßig bestückt und gewartet. Ebenso weisen wir darauf hin, dass Gräber, Grüfte und Urnenkästen nur von unserem Totengräber geöffnet bzw. geschlossen werden dürfen (siehe Friedhofsverordnung Punkt XVII). Auch die eigenmächtige Unterbringung von Urnen in den Gräbern ist nicht erlaubt, sondern muss von der berechtigten Person (Totengräber) vorgenommen werden. Auf Grund von Anfragen geben wir bekannt, dass in unserem Friedhof noch einige Grabplätze zu vergeben sind. Interessenten können sich im Pfarramt melden.

Dr. Wolfgang Traunmüller
Fachausschuss für Finanzen

FÜR SIE GELESEN



Prof. Dr. Reinhard Tausch ist seit 35 Jahren in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Psychologie tätig und in seiner psychotherapeutischen Praxis auch mit der praktischen Umsetzung psychologischer und psychotherapeutischer Erkenntnisse konfrontiert. In den letzten 15 Jahren hat er sich insbesondere dem Thema Stress und Bewältigung von Stressbelastungen gewidmet. Sein Buch „Hilfen bei Stress und Belastung“ stellt einen umfassenden Ratgeber dar, der auch für den Laien gut verständlich und praxisbezogen verfasst ist.

Zunächst widmet sich der Autor den Symptomen und Ursachen von Stress und Belastungen. Die körperlichen Vorgänge einer Stressreaktion zu kennen, soll dazu beitragen, die Bedrohlichkeit dieser

Symptome für den einzelnen zu mindern. In den weiteren 3 großen Teilen des Buches werden Möglichkeiten zur konstruktiven Bewältigung von Stress beschrieben. Dabei beschreibt der Autor ausführlich Ansätze zur Stressminderung durch Verhaltensänderungen im Hinblick auf die stressfreiere Gestaltung von Alltagssituationen. Im zweiten Teil widmet er sich der positiven Veränderung von Gedanken und Einstellungen sowie deren Einfluss auf unser Stresserleben. Abschließend wird auf Möglichkeiten zur Stressbewältigung, die bei körperlicher Entspannung, angemessener Ernährung und dem positiven Umgang mit Gefühlen ansetzen, näher eingegangen. Die theoretischen Erkenntnisse werden

dabei immer durch Praxisbeispiele veranschaulicht. Insgesamt bietet das Buch eine gute Orientierung, welche Lösungsansätze es im Bereich konstruktiver Stressbewältigung gibt. Bei starken Stresssymptomen ist der Weg zu einem dauerhaft befriedigenden Umgang mit Stress und Belastungen häufig nur mit einer weit reichenden Verhaltensänderung erreichbar, die oft erst in einer Gruppe Mitbetroffener unter professioneller Begleitung erreicht werden kann.



Dr. Christina Loibl

In unsere Glaubensgemeinschaft wurden aufgenommen

Teresa Leitner, Kevin Martl, Felix Vincenzo Aumayr, Amélie Doppler, Marlene Ritzberger, Christopher Rathmair, Katharina Gubo, Paulina Schapfl, Alexander Duda, Emma Allerstorfer

Das Ja-Wort haben einander gegeben

Sabine Schwarz und Anton Riedl
Sandra Klinger und Christian Krennmair
Sonja Popemaier und Wolfgang Stachel
Christiana Baratsits und
Andreas Amerstorfer
Sandra Scheiterbauer und
Harald Pointner

In das neue Leben sind uns vorausgegangen

Zita Viktoria Hellmayr, Anna Francz, Josefa Holzinger, Karl Anton Meindl, Maria Paschinger, Josef Pointner, Anna Raab, HR Dr. Josef Schwarzinger, Margarete Auinger, Frieda Szasz, Karl Hufnagl, Maria Meir



WICHTIGE TERMINE

September

Sa	16.	8:00 bis 17:00	Pfarrflohmkt Pfarrzentrum St. Hippolyt
So	17.	9:00 bis 15:00	Pfarrflohmkt Pfarrzentrum St. Hippolyt
Di	19.	19:00	KFB Dekanatsimpulstag Pfarrzentrum
Fr	22.	19:30	KBW French Connection Konzert im Stadtsaal Eferding
So	24.	8:00 9:00 9:30	Erntedankfest Frühmesse Aufstellung des Festzuges beim Stadtsaal Festgottesdienst
Fr	29.	20:00	KBW Konzert mit Michaela Deinhamer (Orgel) und Norbert Girlinger (Flöte) Spitalskirche

Oktober

So	1.	9:30	Familiengottesdienst Pfarrcafe im Pfarrzentrum nach beiden Gottesdiensten
Do	5.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
So	8.	13:00	Fußwallfahrt nach Maria Scharten
Mo	9.	19:30	KMB Männerrunde beim Hiaslwirt Diavortrag über Brasilien aus der Sicht von Franz Frauscher
Mi	11.	19:30	PGR Sitzung, Pfarrzentrum
Do	12.	14:00 19:30	KFB Missionsrunde Pfarrzentrum KFB Frauenmosaik Trommelworkshop im Pfarrzentrum Anmeldung bei Fr. Reitböck (Tel. 3875) oder bei Fr. Mitter (Tel. 0664/6439636)
Mo	16.	19:30	KFB Frauenrunde , Pfarrzentrum
Mi	18.	19:30	KBW Vortrag von Rudolf Würmer über Burma, Pfarrzentrum
Sa	21.	9:00 bis 13:00	KFB und KMB Diözesantag, Stadthalle Wels

November

Fr	3.	19:30	„Mozartrequiem“ Konzert des Davidchores Stadtpfarrkirche
So	5.	9:30	Familiengottesdienst Pfarrcafe nach beiden Gottesdien- ten im Pfarrzentrum
Mi	8.	19:30	KBW Diskussion ‚Ökumenisches Sozialwort‘, Pfarrzentrum
Do	9.	14:00	KFB Pensionistinnenrunde Pfarrzentrum
Mo	13.	19:30	KMB Männerrunde beim Hiaslwirt Diavortrag über Südengland und Mallorca von Pfarrer Antesberger
Mi	15.	19:30	KBW Vortrag ‚Der Mensch der griechischen Mythologie‘ von Prof. Heribert Demdorfer, Pfarrzentrum
Do	16.	14:00	KFB Missionsrunde , Pfarrzentrum
Mo	20.	19:30	KFB Frauenrunde , Pfarrzentrum
Sa	25.	14:00	KFB Einkehrtag mit P. Hans Eidenberger, Pfarrzentrum

Dezember

Fr	1.	19:30	KBW Vortrag ‚Menschen hinter Mauern‘ von Viola Raheb (christliche Palästinenserin) Pfarrzentrum
Sa	2.	16:00	Adventkranzweihe , Stadtpfarrkirche anschließend Punsch und Lebkuchenverkauf beim Pfarrzentrum

Erntedankfest

Mit einem Festgottesdienst feiert die Pfarre Eferding am 24. September um 9:30 Uhr Erntedank. Heuer wird das Fest von Breitenaiach und Umgebung ausgerichtet, die Feier der Jubelpaare von den Goldhauenfrauen.
Das **Erntedankopfer** erbitten wir für die Sanierung der Portale unserer Stadtpfarrkirche.

- Jeden Freitag ist um 18:00 Uhr **Rosenkranz** in der Spitalskirche
- Jeden ersten Dienstag im Monat ist nach der Abendmesse **Anbetung** in der Hl. Geist Kapelle
- Jeden zweiten, dritten und vierten Dienstag ist nach der Abendmesse **Bibel-Gebetskreis** im Pfarrzentrum

ALLERHEILIGEN 2006

Samstag, 28. Oktober

19:00 **Bußgottesdienst**
in der Stadtpfarrkirche

Dienstag, 31. Oktober

19:00 Vorabendmesse
in der Stadtpfarrkirche

Mittwoch, 1. November

Allerheiligen

8:00 Hl. Messe
9:30 **Festgottesdienst**
mit dem Kirchenchor
13:45 **Gedenkfeier** auf dem
Kommunalfriedhof
(mit der Stadtkapelle)
15:00 **Gedenkfeier** auf dem
Pfarrfriedhof
(mit der Stadtkapelle)

Donnerstag, 2. November

Allerseelen

8:00 Hl. Messe
19:00 **Allerseelenmesse** für
alle Verstorbenen,
vor allem für jene des
vergangenen Jahres.

Nach dem Gottesdienst
ca. 20:15 **Totengedenken** auf
beiden Friedhöfen



Bücher- und Spielverleih

Ab 17. Sept. sind wir wieder für
euch da und freuen uns auf ein
Wiedersehen!

Unsere Öffnungszeiten:
Sonntag, von 9.00 – 11.00
Mittwoch, von 16.00 – 18.00

Kanzleizeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch
und Freitag: 9:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Telefon: 07272/2241

Kanzleizeiten Pastoralassistent:

Montag 17:00 bis 19:00 Uhr
und nach Terminvereinbarung

Impressum:

Medieninhaber: Katholische Pfarrgemeinde Eferding

Redaktion: Walter Lindinger, Kurt Mathä, Max Neundlinger, Erika Schapfl, Erich Weichselbaumer,
Elfi Wenzelhuemer; Kirchenplatz 2, 4070 Eferding

Satz und Layout: Erika Schapfl und Jürgen Wiesner

Druck: Matousek & Matousek GmbH, 4070 Eferding

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
23. Oktober 2006

WICHTIGE RÄDER IM PFARRGETRIEBE

Ehrenamtliche Mitarbeiter – die „stillen“ Helfer

Sie stehen nicht im Rampenlicht und legen wenig Wert darauf, für ihre Arbeit viel gelobt oder sonderlich bedankt zu werden. Sie arbeiten sozusagen „auf Abruf“, also dann, wenn Not am Mann (an der Frau) ist. Sie helfen in jenen Bereichen mit, in denen sie sich mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten einbringen können. Die Rede ist von den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Auch eine Pfarre kann nur dann gut funktionieren, wenn sich Menschen finden, die sich unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Eines von diesen wertvollen, stillen Rädern im Pfarrgetriebe von Eferding ist **Helmut Goldfuhs**.



Sein Hoheitsgebiet - das Pfarrarchiv

Der 67-jährige pensionierte Hauptschuldirektor ist verheiratet, hat zwei Töchter und ist alles andere als ein „bequemer, müder Rentner“. Dazu hat der Bastler, der auch gerne liest, reist und im Garten arbeitet, keine Zeit, denn viele Aufgaben, die in und um die Pfarre anfallen, werden von ihm erledigt.

So betreut und verwaltet Helmut Goldfuhs das Pfarrarchiv. Jeden Dienstag von 9 – 11 Uhr kann man gegen Voranmeldung in alte Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher Einsicht nehmen oder wertvolle Druckwerke bestaunen.

Weiters wurde er auf Wunsch der Diözese Linz zum Kirchenpfleger bestellt. Welche Aufgaben hat ein Kirchenpfleger? Er kümmert sich um die Erhaltung, Pflege und Restaurierung der wertvollen Kircheneinrichtung und Denkmäler.



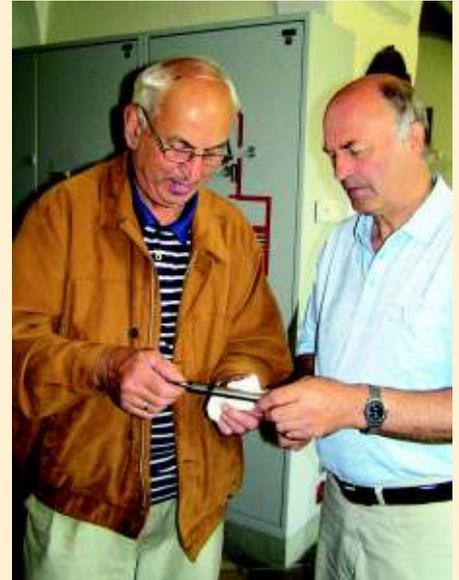
Ein umsichtiger Kirchenpfleger

In unserer Stadtpfarrkirche wurden in den letzten Jahren die Altäre entstaubt und zum Teil neu verkleidet, sowie Kreuzwegbilder und Statuen restauriert. Jetzt gilt die Sorge unseren erhaltungswürdigen Kirchenportalen und wertvollen Fenstern. Viele Besprechungen und Verhandlungen sind notwendig, bis diese Arbeiten vergeben und ausgeführt werden können. Unterstützt von einem guten Team bereitet Goldfuhs die notwendigen Schritte vor.

Für Interessenten steht er als Kirchenführer zur Verfügung. Ebenso ist er ein kompetenter Ansprechpartner für Friedhofsangelegenheiten. In Übereinstimmung mit dem Pfarrer ist er befugt, über Grabgestaltungen zu entscheiden.

Schon als Jugendlicher interessierte sich Goldfuhs für die Holzbearbeitung beim „Eder-Tischler“. Dieses Hobby konnte er sich unter anderem

als Werklehrer zum Beruf machen. Er ist ein geschickter Handwerker, der selbst kräftig mitarbeitet.



Ein Team, das oft gemeinsam zapackt Hans Haudum und Helmut Goldfuhs

Ausserdem ist Helmut Goldfuhs Mitglied im Pfarrgemeinderat, im Fachausschuss für Finanzen und im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit. Beim Pfarrflohmarkt kümmert er sich um die Antiquitäten.

Auf die Frage, was einen pensionierten Lehrer dazu bewegt, sich in der Kirche zu engagieren, meint Helmut Goldfuhs auf seine freundliche und sehr ehrliche Art: „Ich habe das bischöfliche Lehrerseminar in Linz besucht und war sechs Jahre lang Ministrant. Der Bezug zur Kirche war also immer da. Ich interessiere mich für Kunstwerke und alte Bauten - diese Kostbarkeiten sollen der Nachwelt erhalten bleiben. Solange ich gesund bin, arbeite ich gerne in der Pfarre mit.“

Diese nötige Gesundheit, weiterhin viel Freude und gute Erfahrungen bei seiner Arbeit wünschen wir ihm von ganzem Herzen.

Erika Schapfl